

DIE LINESTRA-RÖHRE

# Weiches Glühlampenlicht aus der Röhre

**Die Linestra-Röhre ist ein Leuchtmittel und zugleich eine Leuchte. Da sie nicht blendet, braucht sie keinen Blendschutz (Diffuser). Wenn neuere Leuchten möglichst viel Licht mit wenig Energie erzeugen, steht die Linestra für weiches warmes Licht. Sie ist dem Kerzenlicht nachempfunden. Und sie verbraucht Energie wie eine konventionelle Glühlampe in Röhrenform.**

Die Linestra-Röhre von Osram hat einen Durchmesser von 30 mm, und es gibt sie in verschiedenen Längen. Die Länge bestimmt die Leistung, die in Watt gemessen wird: 30 cm = 35 W, 50 cm = 60 W, 100 cm = 120 W. Wie bei Glühlampen wird das Licht durch einen Wolfram-Wendel erzeugt. Die Leistung hängt von der Länge und der Dicke des Wendels ab. Da dieser 80% Wärme und nur 20% Licht produziert, ist die Effizienz von Glühlampenlicht nicht optimal. Der Wolfram-Wendel in der Mitte des Glasrohres ist in regelmässigen Abständen von 8 cm an feinen Drähtchen aufgehängt, die man beim genauen Hinschauen erkennen kann. Parallel zum Wolfram verläuft die Verdrahtung, welche das Leuchtmittel mit Elektrizität speist.

Es gibt Linestra-Röhren mit einem oder zwei Sockeln. Dies gilt für die Röhren von 30 und 50 cm Länge. 100 cm lange Röhren haben stets zwei seitliche Sockel. Über die Sockel erfolgt die Elektrifizierung. Zur Befestigung braucht es sodann eine Fassung. Zweisocklige Röhren von 30 und 50 cm werden von Osram mit einer weissen Fassung in Röhrenlänge als Set angeboten. Die Fassung für die langen und die einsockligen Röhren sind 8 cm lang. Die vom Produzenten angebotenen Fassungen werden auch mit einem eingebauten Schalter geliefert. Mit Linestra-Röhren als Leuchtmittel gibt es auch fertige Leuchten im Handel:

1927 hat Eileen Grey eine stehende Röhren-Leuchte entwickelt, die als «Tube-Light» von Classicon produziert wird. Bei ihr wird die Linestra-Röhre durch ein parallel geführtes senkrecht Stahlrohr auf einem runden Sockel gehalten und gespiesen. Als meterhohe Lichtsäule bringt sie ein angenehmes Stimmungslicht von der Seite.

Für Wand- oder Deckenleuchten werden vorwiegend einsocklige Linestra-Röhren verwendet. So bietet Pablo-Design in Zürich das Modell «Lin» für 177 CHF mit einem matt verchromten Sockel an (siehe Abbildung).

Wie man Linestra-Röhren einsetzen will, hängt vor allem von der Raumgestaltung ab. Die zweisockligen Röhren mit länglicher Fassung integrieren sich vor einem weissen Hintergrund gut in die Wand oder Decke. Diese Wirkung wird noch verstärkt, wenn auf einer vorgestellten Wand oder heruntergehängten Decke die Verdrahtung dahinter erfolgt. Bei der einsockligen Linestra wirkt die Röhre als selbständiges Element. Wenn «Lin» als Spiegelleuchte eingesetzt wird, verschwindet der verchromte Sockel im Spiegel und die Leuchte erscheint im Spiegelbild doppelt.

Linestra-Röhren sind preisgünstig. Der Preis richtet sich nach der Länge und dem Modell. Linestra-Röhren sind dort angebracht, wo man in unserer lichtdurchfluteten Welt wieder Wert auf sanftes Stimmungslicht legt. Und man kann mit den einfachen Röhren im Raum wie zeichnen – durch Reihungen oder Richtungswechsel der Röhren. Das haben auch Architekten entdeckt. Ein schönes Beispiel ist das Bistro Riff Raff in Zürich. Zahlreiche senkrechte Linestra-Röhren von 50 cm Länge sind im Raum verteilt und schaffen eine gemütliche Stimmung. Sie sind an den niedrigen Tischen seitlich montiert und streuen das Licht auf Augenhöhe beim Sitzen, ohne zu blenden. Dies ist ein Beispiel für die Wiederentdeckung eines Klassikers, dessen Entstehungsgeschichte niemand mehr kennt. ↻

VON VERENA HUBER

